

## St. Nezach

21. Juli 4. n. Chor

Es ist ein Geheimnis, daß manchmal ein Name zwei verschiedene Engel bezeichnet:

Es gibt einen Engel aus dem Chorteil der Hohen Herrschaften, St. Nezach, der an der Spitze der Ecksäule „Allmächtiger Gott“ steht. Der aber uns heute gilt, ist St. Nezach, der zehnte der zwölf Engel von Wort und Antwort aus dem Chorteil der Niederen Herrschaften. Diese Engel tragen Gott hinaus in die Schöpfung in zwölfmal verschiedener Weise:

Drei tragen Maß, Gesetz und Wahrheit in die Wurzel aller Schöpfung, drei tragen Liebe, Gerechtigkeit und Gottesfurcht in den Aufbau,

drei tragen Weisheit, Schönheit und Harmonie in die Blüte,

und drei tragen Macht, Stärke und Triumph in die Frucht aller Schöpfung.

So tragen sie Gott überall hin in die ganze Schöpfung und nehmen deren Antwort wieder mit sich vor Gottes Thron.

St. Nezach trägt die Macht Gottes in der Torheit des Kreuzes, im Maß Seiner verborgenen, gefesselten Liebe. Niemals wird Gott Seine Macht zeigen, um den Menschen zu imponieren, wie es der Widersacher tut, oder um sie unter Seinen Willen zu zwingen. Hier liegt der Unterschied zwischen der Ecksäule: St. Nezach und dem Engel von Wort und Antwort; St. Nezach. Dieser letzte hier dient, gleich Seinem Herrn Jesus Christus, Der von sich sagte: „Sehet, Ich bin gekommen, wie einer, der dient.“ St. Nezach geht von Gott gesendet über die Erde, und wer Gottes Größe und Macht erkennen will, kann sie tausendfach erkennen. Aber so wie die Liebe Gottes gefesselt ist, damit sie nicht gleich einem glühenden Sturzbach sich über die Erde ergieße, so ist auch der Engel St. Nezach in seiner Macht gefesselt, angepaßt seinem dienenden Herrn. Er trägt seine Augen verschlossen, denn wenn Gott sie öffnen heißt, dann wird wohl eine Vielzahl von Blitzen aus seinen Augen brechen und sehr rasch eine Entscheidung herbeiführen. Er hat auch seine Stimme so gewaltsam gebändigt, daß sie nur der Hellhörige unter den Menschen vernimmt. Wird sie aber gelöst, dann wird bei dem Schlachtruf dieses Engels die Welt ins Wanken geraten. Auch seine Hände hat St. Nezach gebunden über seinem gewaltigen Schwert liegen. Gnade Gott dem, den nach dem Wegfall der Fesseln die Klinge trifft! So gewaltig wird dieser Engel sein, der jetzt demütig über die Erde geht und die Menschen lehrt, daß die Macht Gottes in dieser Prüfungszeit der Menschen im Dienen liegt, im Opfern, im Sühnen, im Lieben, Leiden und Sterben um Gottes willen, daß Gott sich meist unscheinbare Menschen, verborgene Klosterleute, Kranke, Kinder aussucht, um der Welt ohne Zwang oder Knechtung zu zeigen, wo in dieser Zeit der Prüfung und Bewahrung die Macht Gottes sich erweist. Immer hat auch die heilige Kirche in Notzeiten ihre größte innere Macht, ihre meisten Heiligen zum Himmel geschickt.

**Gebet:** Heiliger Engel der Macht Gottes in der Torheit des Kreuzes, die Barmherzigkeit Gottes hat dich uns gesandt! Durch dich wollen wir freudig bleiben unter der Last des Kreuzes, sie wird in der Stärke Gottes auch unsere Stärke werden und im Kreuz werden wir siegen gleich unserem Herrn Jesus Christus. Amen.

+ + +